

**jams - job and more Schramberg**  
**Berufsinformationsmesse**  
**Eröffnungsveranstaltung am 9. Oktober 2008**  
**Turn- und Festhalle Sulgen**  
**Grußwort OB**

*Es gilt das gesprochene Wort!*  
*Sperrfrist bis zu Beginn der Veranstaltung!*

**Sehr geehrter Herr Dr. Bett,**  
**sehr geehrter Herr Ruf (neue bkk),**  
**werte Mitglieder unseres Gemeinderates,**  
**sehr geehrter Herr Geschäftsführer Link,**  
**meine sehr geehrten Damen und Herren,**

**ich habe die Ehre und Freude, Sie zur diesjährigen Berufs-**  
**informationsmesse „jams“ für die Stadt begrüßen zu dürfen. Aus**  
**Platzgründen findet diese Messe erstmals hier in der Turn- und**  
**Festhalle und im Schulgelände „auf dem Sulgen“, wie wir**  
**„Eingeborenen“ sagen, statt. Dass der Platz im bisherigen**  
**Veranstaltungsraum nicht mehr ausreichte, ist ein positives Zeichen**  
**und spricht für die Bedeutung und Qualität dieser Messe.**

**Um einen bekannten Kalauer von Biedenkopf anbringen zu können,**  
**möchte ich die Messe, die dieses Jahr zum dritten Male stattfindet,**  
**auch als Traditionsveranstaltung bezeichnen. Denn einmal ist Zufall,**  
**zweimal ist Planung und ein drittes Mal ist Tradition!**

**An der Begründung dieser Tradition haben wir als Stadtverwaltung gerne und von Anfang an mitgewirkt. Einmal in der Rolle des Mitveranstalters durch unseren Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung, aber auch als Mitaussteller, um die Stadt als Ausbildungsbetrieb mit derzeit 27 Auszubildende in 9 Berufsfeldern darstellen zu können.**

**Die Bedeutung dieser Messe für die Arbeitgeber erschließt sich schon aus der Tatsache, dass unsere Betriebe immer mehr qualifiziertes Personal nachfragen und einfache Anlern Tätigkeiten immer geringer angeboten werden. Insoweit würde ich mich freuen, wenn Ausbildungsbetriebe erkennen könnten, dass beispielsweise Hauptschulabgänger „besser sind als ihr Ruf“, wie sich dies in einem von der Wirtschaft initiierten Modellversuch in Hamburg erwiesen hat. Und aus Kenntnis der Schwierigkeiten für Abgänger von Förderschulen einen Ausbildungsplatz zu bekommen, möchte ich auch für diese jungen Menschen heute eine Lanze brechen.**

**An die Ausbildungsplatzsuchenden, an die Schulabgängerinnen und –abgänger richte ich den Appell, sich auf dieser Messe vorurteilsfrei über Ausbildungsmöglichkeiten zu erkundigen und beispielsweise beim Stichwort „Werkstatt“ nicht, wie die meisten, zunächst „an Dreck“ zu denken. Dies gilt insbesondere auch für Mädchen, die sich wohl nach wie vor überwiegend nicht für naturwissenschaftliche und technische Berufe begeistern können. So arbeiten mehr als die Hälfte der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen in lediglich fünf Berufsgruppen:**

- > „3,1 Millionen sitzen im Büro,**
- > 1,1 Millionen sind Krankenschwestern oder Arzthelferinnen,**
- > eine Million sind Verkäuferinnen und**
- > eine weitere Million lehren oder erziehen.“**

**Hier tut sich ein weites Feld der notwendigen Verhaltensänderung auf, wie sie auch beim jährlich bundesweit stattfindenden „Girl’s Day,, eingefordert und umworben wird.**

**Gleichwohl möchte ich nicht verkennen, dass es für junge Menschen, Mädchen wie Jungen, natürlich sehr schwierig geworden ist, unter ca. 400 Ausbildungsberufen die richtige Berufswahl zu treffen. Dies war früher sicherlich einfacher, wo es, so ein Referent beim diesjährigen Werbetreff des Schwarzwälder Boten in Schramberg, „auf dem Dorf zwischen drei bis vier Berufen“ zu wählen gab.**

**Zusammenfassend kann ich nur mit Konfuzius den jungen Menschen raten: „Wähle den Beruf, der Dir Spaß macht, dann brauchst Du nie mehr zu arbeiten“!**

**Damit komme ich zum Schluss. Diesen möchte ich mit einem großen und herzlichen Dankeschön garnieren. Dank sage ich allen, die diese Messe möglich gemacht und die Last der Vorbereitung und Durchführung getragen haben. Danke unserem HGV mit Herrn Dr. Bett an der Spitze, der neuen bkk – Messeorganisation, Herrn Ruf und insbesondere Frau Duffner sowie allen ausstellenden Firmen.**

**Der „jams 2008“ wünsche ich den erhofften Zuspruch und Erfolg!**